

DOKUMENTATION

zur Kollekte für das Institut "Glaube in der 2. Welt" (G2W)

Das Institut "Glaube in der 2. Welt" leistet Informationsarbeit über Kirchen und Religionen im Osten Europas und fördert die ökumenische Verständigung. Es leistet auch praktische Hilfe, wo Kirchen in Not sind. Da die Bündner Kirche zu den Gründerinnen dieses Instituts gehört, liegt ihr dessen Fortbestand auch unter dem gegenwärtigen Spardruck besonders am Herzen.

Das Institut "Glaube in der 2. Welt" wurde am 10. Juli 1972 vom Evangelisch-reformierten Kirchenrat des Kantons Graubünden und vom bischöflichen Ordinariat Chur als eine ökumenische Einrichtung gegründet.

Dieses Institut befasst sich mit Fragen von Religionsfreiheit und Menschenrechten in Osteuropa. Es untersucht und dokumentiert das religiöse und kirchliche Leben in diesen Ländern und versucht so, die gegenseitige Verständigung zu fördern. Mit der Verschiebung der Grenzen Europas nach Osten richtet "Glaube in der 2. Welt" (G2W) in Zukunft das Augenmerk vermehrt auf die Länder jenseits der neuen EU-Grenzen, auf Palästina und den islamischen Raum. Hier kommen die Christen in stets grössere Bedrängnis.

"Glaube in der 2. Welt" (G2W) gibt die gleichnamige Monatszeitschrift heraus, die jetzt im 33. Jahrgang erscheint und eine Auflage von 3200 Exemplaren hat. Diese Zeitung wird in Ost und West gelesen und ge-

schätzt. Mehrere hundert LeserInnen im Osten erhalten die Zeitschrift gratis, weil sie sich ein Abonnement nicht leisten können.

Das Institut "Glaube in der 2. Welt" (G2W) wird von den meisten deutschschweizerischen Landeskirchen, von Kirchgemeinden und von Einzelpersonen getragen. Die Kantonalkirchen mussten ihre Subventionen wegen des Spardrucks empfindlich kürzen. Deshalb ist das Institut auf zusätzliche Mittel aus Kollekten angewiesen, damit die Informations- und Projektarbeit weitergehen kann.

Evangelischer Kirchenrat

Präsidentin

Lini Sutter-Ambühl

Finanzverwalter

Christian Zippert

Anmerkung

Die Kollekte zugunsten von "Glaube in der 2. Welt" (G2W) ist im Monat Februar zu erheben. Wir bitten um Überweisung der Kollekte **bis spätestens Ende März 2005** an

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Kollektenkasse

Postcheck-Konto 70-614-4 Chur

mit dem Vermerk **"Glaube in der 2. Welt"**